

MARTIN LUTHER UND DIE REFORMATION

Klassenstufe	4. Schuljahr
Zeitbedarf	ca. 10 Stunden
Kompetenzerwerb	<p>Die Lernenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ beschreiben das Leben im Mittelalter und bringen es in Verbindung mit dem Leben des Martin Luther und mit ihrem Leben heute. ■ erklären mit Hilfe des Gleichnisses vom gütigen Vater die Entdeckung Luthers vom gnädigen Gott. ■ können Auskunft geben über die eigene Konfession und beschreiben, warum es ev. und kath. Christen gibt. ■ können das Wort „Reformation“ erklären.
Bezug zur Lebenswelt	<p>Insbesondere im Jahr 2017 werden in der Öffentlichkeit Martin Luther und das nahende Reformationsfest als einmaliger gesetzlicher Feiertag thematisiert.</p> <p>Die Erkenntnis, jederzeit von Gott angenommen zu sein, ohne eine Vorleistung erbringen zu müssen, kann für die Lernenden, die sich in einer Übergangssituation zur weiterführenden Schule befinden, eine Stärkung bedeuten.</p>
Thematische Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Stationen im Leben Martin Luthers ■ Kerngedanken der Reformation (4 Soli) ■ Ökumene
Konfessionelle Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> ■ der Reformationstag und seine Bedeutung für ev. Christen ■ unterschiedliches Kirchen- und Amtsverständnis der beiden Kirchen wirken sich insbesondere aus auf die Gleichberechtigung von Männern und Frauen im geistlichen Amt und auf die Feier von Abendmahl bzw. Eucharistie.

Vorüberlegungen

Das Thema Reformation erfordert ein Hineindenken in eine andere Zeit, die weit entfernt ist von dem heutigen Weltbild. So ist eine ganzheitliche Herangehensweise zusammen mit dem Sachunterricht notwendig. Nur vor dem Hintergrund der damaligen Lebensumstände kann die Reformation überhaupt verstanden werden. Die große Unwissenheit, das Ausnutzen der Ängste und die Androhung von einem unbarmherzigen Gericht Gottes am Ende aller Tage prägte das Leben der Menschen im Mittelalter. In diese Welt war Martin Luther hineingeboren worden und aus ihr wagte er sich zu befreien, indem er in der Bibel die befreiende Liebe und Gnade Gottes entdeckte. Um allen diese Botschaft zugänglich zu machen, übersetzte er die Bibel ins Deutsche. Die Menschen sollten sich selbst eine Meinung bilden. Er beabsichtigte nicht eine Spaltung der Kirche, sondern eine Erneuerung (Reformation). Sein Lehren und Handeln führte jedoch zur Entstehung der evangelischen Kirche. Die Bibelübersetzung und Gottesdienste in deutscher Sprache, die



Abkehr vom Ablasshandel und die Hinwendung zu einem gnädigen Gott haben in beiden Kirchen und in der Gesellschaft im Laufe der nachfolgenden Jahre zu großen Veränderungen geführt. Insbesondere ist auch die Bedeutung der Bildung hervorzuheben.

Kirche entwickelt sich weiter. Viele Christen sehen es heute als wichtige Aufgabe an, alle christlichen Gemeinschaften in einem Haus, unter einem Dach, zusammenzuführen (Ökumene) und sich für eine friedlichere und gerechtere Welt einzusetzen. Dabei kann Eigenes beibehalten werden. Es geht vielmehr um ein aufeinander Zugehen, voneinander Lernen und miteinander Feiern.

Wenn das Thema Reformation im RU unterrichtet wird, ist es wichtig, dass beide Konfessionen vorurteilsfrei behandelt werden. Ebenso wie im Beitrag „Meine – deine – unsere Kirche“ geht es darum, Gemeinsamkeiten zu stärken und Unterschieden gerecht zu werden und einen jeweils achtsamen Umgang mit Andersdenkenden einzuüben.

Die Kerngedanken der Reformation können heute für Kinder beider Konfessionen wertvoll sein, wenn es darum geht, das eigene Gottesbild zu differenzieren, zu erweitern und die kirchengeschichtlichen Hintergründe besser zu verstehen.

Voraussetzung für diese Unterrichtseinheit ist, dass im Verlauf der 4 Schuljahre eigene und biblische Gottesbilder thematisiert wurden. Die Entfaltung der Symbole Fels und Burg sowie das Gleichnis vom Verlorenen Sohn bzw. Gütigen Vater eignen sich besonders, den Reformationsgedanken Martin Luthers vorzubereiten.

Lernen vorbereiten und initiieren

Lutherstatuen, Playmobilfigur oder Fotos von Martin Luther (M1) (möglichst anknüpfend an örtliche Gegebenheiten)

Was weißt du über Martin Luther?

Warum wird im Jahr 2017 oft an ihn erinnert?

Der Gegenstände aus dem Lutherkoffer werden präsentiert und erste Vermutungen angestellt, welche Bedeutung diese im Zusammenhang mit Martin Luther und der Reformation haben. (M2)

Transparenz des Lernprozesses:

Wir beschäftigen uns mit der Zeit, in der Martin Luther lebte und seinen Entdeckungen, die zu einer Erneuerung der Kirche (Reformation) und zu einer Veränderung im Leben vieler Menschen führten.

Lernwege eröffnen und gestalten

Ein schwarzes Tuch liegt in der Mitte, mittelalterliche Musik wird eingespielt. Vom Leben vor ungefähr 500 Jahren, der Zeit, in der ML lebte, wird erzählt. Mit Hilfe von M3 können sich die Lernenden in Gruppenarbeit über das Leben im



Mittelalter informieren, weiter recherchieren und es mit dem heutigen Leben vergleichen. Eine gleichzeitige Behandlung des Themas im Sachunterricht wäre hilfreich. (M3)

In einer Tabelle kann gegenübergestellt werden:

- Leben damals im Mittelalter – mein Leben heute.
- Wie dachte man damals über Gott – wie denke ich heute?

Die Geschichte von Martin Luther wird anhand von Bildkarten oder eines Bilderbuches erzählt (z. B. Frank Neumann: Von Martin Luther den Kindern erzählt). Symbolhaft oder schriftlich werden einzelne Szenen an der Tafel festgehalten:

- Herkunft und Geburt
- Gewittererlebnis
- Leben im Kloster
- Ablasshandel (Freikaufen von Sünden), Luther protestiert (95 Thesen)
- Als Junker Jörg übersetzt er die Bibel in die deutsche Sprache.
- Er gründet eine Familie, lehrt und predigt.

Vertiefend können folgende Materialien hinzugezogen werden:

- Die Angst vor Gottes Strafgericht prägte das Leben der Menschen in der damaligen Zeit und das von Martin Luther. In einer mittelalterlichen Spielszene kann dieser Zeit nachgespürt werden: Dort gab es zu verkaufen: Töpferwaren, Ziegen und Hühner, Lederwaren, Tuchwaren. Neben den Händlern liefen Bettler, Gaukler, Soldaten und einfach gekleidete Menschen über den Markt. Dazu kann mittelalterliche Musik eingespielt werden. Der Mönch Tetzl und Martin Luther kommen hinzu und lesen Schriftrollen vor. (M4 Ablassbrief, M5 Schriftrollen)

- ML entdeckt den gnädigen Gott. Am Beispiel des Gleichnisses vom Gütigen Vater wird sein verändertes Gottes- und Menschenbild erarbeitet. *Kannst du das übersetzen?*(M6 Übersetzung)



- Martin Luther und die Reformation (die vier Soli) **(M7)**
Beschreibe: Gottesbild damals – Gottesbild heute
- Videoclip: Geschichte mit dem Playmobil-Luther – Reformation einfach erklärt:
www.youtube.com/watch?v=rboONI7X0mA
- Die Lutherrose, die mehr ist als ein Familienwappen, kann in ihrer Bedeutung (Farben und Symbole) erarbeitet werden. **(M8 Lutherrose)**

Orientierung geben und erhalten

Anhand eines selbstgestalteten Leporellos oder Faltheftes wiederholen die Lernenden wichtige Ereignisse im Leben des ML.

*Martin Luther findet in der Bibel Worte, die ihm Kraft geben und ihn froh machen. Er fühlt sich von Gott geliebt und angenommen. Welche Worte gefallen dir besonders? Begründe! Gestalte mit deinem ausgewählten Bibelwort die Rückseite deines Faltheftes und lege dein Bibelwort in das Schatzkästchen vom Lutherkoffer. **(M9)***

Kompetenzen stärken und erweitern

Kirche verändert sich. **(M10 ein Freund von ML)**

Es gibt heute verschiedene Gottesdienste, aber in beiden Kirchen hören die Menschen auf die Worte der Bibel, teilen das Brot und wollen so leben, wie es Jesu Wille war. (s. auch **M9** Ökumene in: Meine – deine – unsere Kirche)

Lernen bilanzieren und reflektieren

Gegenstände aus dem Lutherkoffer werden noch einmal angeschaut, mit Wortkarten erläutert und in eine mögliche Reihenfolge gebracht. **(M11 Lernkarten) (M12 Faltsbuch)**

Es gibt katholische und evangelische Christen.
Das weiß ich jetzt besser: ...
Das würde mich noch interessieren: ...

Literatur:

Renate Schupp: Martin Luther, Verlag Ernst Kaufmann, Lahr 2016

Martin Luther (mit Illustrationen von Elke Junker und Stefan Horst), Kaufmann 2009

Michael Landgraf: Kennst du ...? Martin Luther (Ein Bilderbuch zum Selbstgestalten) Calwer Stuttgart 2012

Frank Neumann: Von Martin Luther den Kindern erzählt, Butzon&Bercker, 2008

Religionspädagogische Hefte 2/2016, Ev. Kirche der Pfalz

Nicole Weber: Lernstationen Martin Luther, Persen 2016

Gerold Scholz: Alltag im Mittelalter; Die Grundschulzeitschrift 50/1991, Friedrich Verlag

Lena Kuhl: Die Lutherkiste (RPI Loccum)

Andreas Venzke: Luther und die Macht des Wortes, Arena, 2007

